



FUNDED BY  
THE MARIE CURIE  
ACTIONS PROGRAM  
OF THE EU

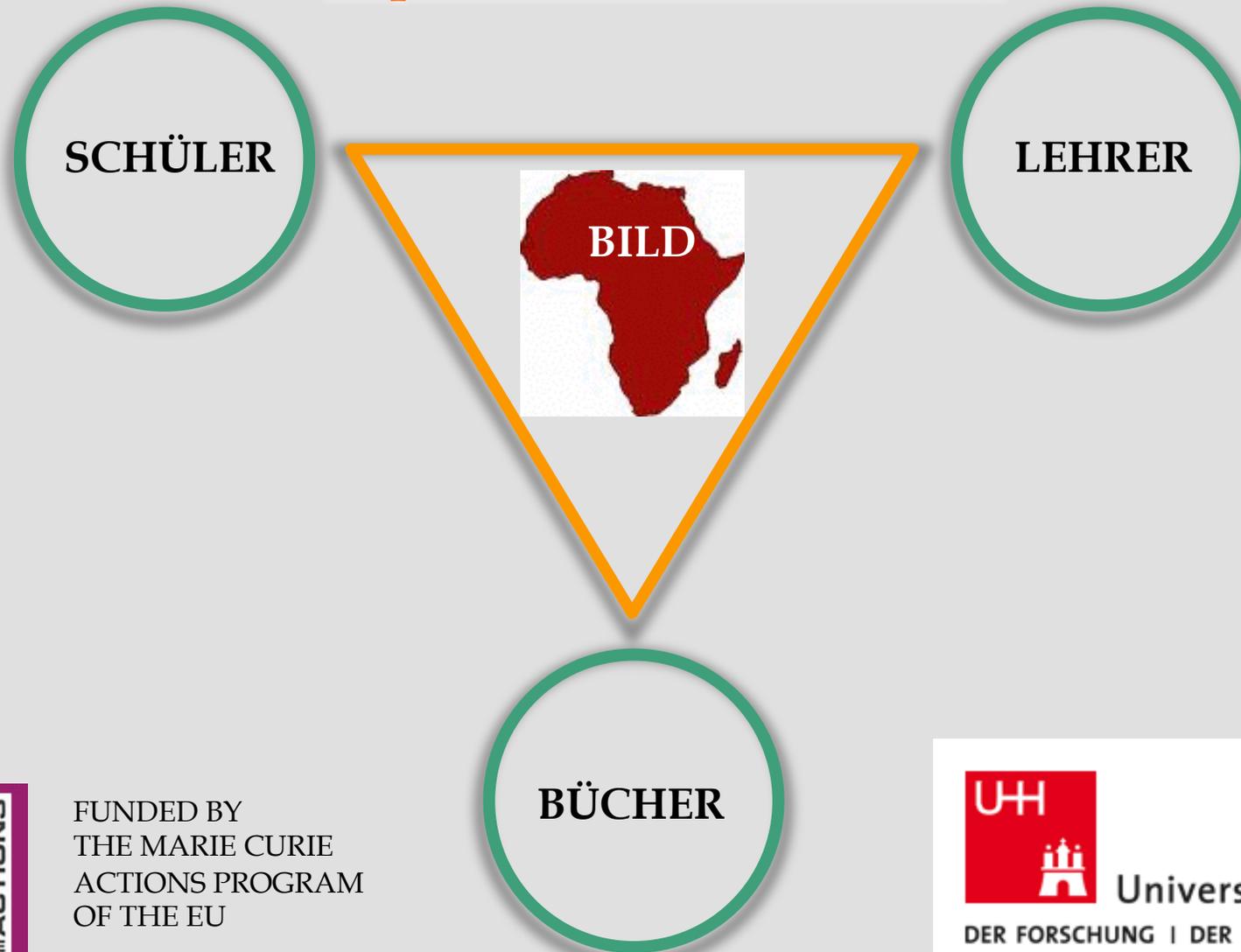
# Der "versteckte" Rassismus: Afrikadarstellung in der Schule

*Elina Marmer, Universität Hamburg  
Erziehungswissenschaft*

# IMAFREDU

## Image of Africa in Education

<http://elina-marmer.com>



FUNDED BY  
THE MARIE CURIE  
ACTIONS PROGRAM  
OF THE EU



# NeRaS

## Netzwerk Rassismus an Schulen

<http://www.neras.de/index.html>

- Offen für alle Menschen, die sich im Sinne unserer Ziele engagieren wollen - SchulleiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, politische AktivistInnen, WissenschaftlerInnen, et al.
- Empowermentseminare
- Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit
- Fälle rassistischer Ausgrenzung und strukturellen Rassismus an Schulen dokumentieren.
- Fortbildungen an Schulen
- Bildungspolitische Arbeit

*München - neras\_muenchen (at) yahoo.de*

# Veröffentlichungen

- Marmer, 2013, Rassismus in deutschen Schulbüchern am Beispiel von Afrikabildern, *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP)*, 2013´2, S. 25-31

[http://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no\\_cache=1&eID=download&id\\_artikel=ART101308&uid=frei](http://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no_cache=1&eID=download&id_artikel=ART101308&uid=frei)

- NeRaS: Offener Brief an die Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH

[http://www.neras.de/pdf/pdf/November\\_2013\\_Online-Brief.pdf](http://www.neras.de/pdf/pdf/November_2013_Online-Brief.pdf)

# ABLAUF

- 9:00-10:30
  - ✓ **Kennenlernen, Einstimmen,**
  - ✓ **Input I – Was ist Rassismus?**

*15 Minuten Pause*
- 10:45-12:15
  - ✓ **Film + Diskussion,**
  - ✓ **Wahrnehmungsübungen: Gruppenarbeit + Präsentation**

*1 Stunde Mittagspause*
- 13:15-14:45
  - ✓ **Input II - Schulbuchanalyse,**
  - ✓ **Materialienanalyse: Gruppenarbeit + Präsentation**

*15 Minuten Pause*
- 15:00-16:30
  - ✓ **Handlungsempfehlungen: Diskussion,**
  - ✓ **Input III - empfohlene Materialien,**
  - ✓ **Beispiel + Diskussion**
  - ✓ **Evaluation**

- TEIL I  
WAS IST RASSISMUS?

# WAS IST RASSISMUS?

- RASSISMUS ist eine Ideologie, ein Satz von Ideen, die dazu dienen, die Machtverteilung in der Gesellschaft zu sichern und den Zugang zu Ressourcen (materiellen und symbolischen) von unterschiedlichen Gruppen zu regulieren  
*(Stuart Hall, 1989)*

# WAS IST RASSISMUS?

- RASSISMUS ist eine Ideologie, ein Satz von Ideen, die dazu dienen, die Machtverteilung in der Gesellschaft zu sichern und den Zugang zu Ressourcen (materiellen und symbolischen) von unterschiedlichen Gruppen zu regulieren

*(Stuart Hall, 1989)*

“Die Idee der 'Rasse' wurde entwickelt als eine Erklärungsweise für die Persistenz sozialer Spaltung in einer Gesellschaft, die zugleich den Anspruch auf Gleichheit erhob”.

*(Kenan Malik, 2003)*

# WAS IST RASSISMUS?

Die Rassenidee ist relativ neu.

Sie wurde in Europa des 18. Jahrhunderts konzipiert, in der Zeit der Aufklärung, um zwei widersprüchliche Positionen miteinander in Einklang zu bringen:

- Zum einen, war da das Bestreben nach Égalité, Liberté, Fraternité für die *gesamte Menschheit*
- Zum anderen, gab es eine aggressive Expansion Europas nach Afrika, die eine Ausbeutung von natürlichen Ressourcen und von Arbeitskraft, Unterdrückung und Versklavung nach sich zog

# WAS IST RASSISMUS?

Wie konnten diese beiden Positionen miteinander vereinbart werden?

- Rassistische Ideologie bot eine komfortable Antwort auf dieses Dilemma, indem sie Afrikaner/innen *entmenschlichte*
- und somit die *unmenschliche* Behandlung rechtfertigte

# WAS IST RASSISMUS?

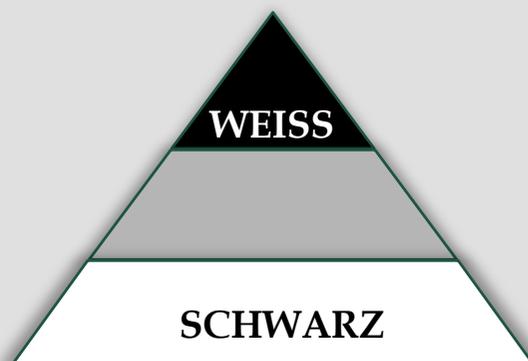
- Das gilt sowohl für die Kolonisation als auch für den transatlantischen Sklavenhandel
- „300 Jahre organisierter und systematischer Grausamkeit“ (Davidson, 1994)
- Mehr als 30 Millionen Afrikaner/innen wurden Opfer kolonialer Verbrechen gegen die Menschlichkeit

# ROLLE DER WISSENSCHAFT

- Die Wissenschaft lieferte den theoretischen Rahmen für die rassistische Ideologie
- Biologen klassifizierten Menschengruppen in “biologische Rassen”
- Anthropologen, Philosophen, Historiker, Geographen und später Psychologen und Soziologen wiesen den Rassen intellektuelle Fähigkeiten und charakterliche und psychologische Eigenschaften zu

# GRUNDSTEINE DES RASSISMUS

## (1) HIERARCHIE DER RASSEN



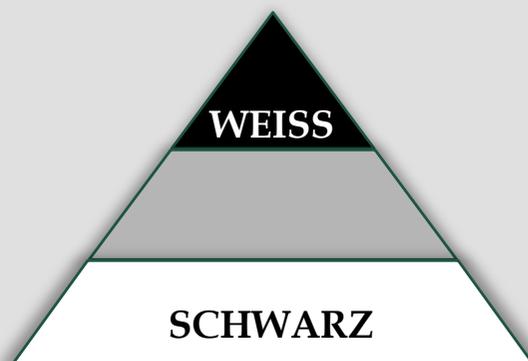
# (1) HIERARCHIE

“In den heißen Ländern reift der Mensch in allen Stücken früher, erreicht aber nicht die Vollkommenheit der temperierten Zonen. **Die Menschheit ist in ihrer größten Vollkommenheit in der Race der Weißen.** Die gelben Indianer haben schon ein geringes Talent. Die N[ ] sind weit tiefer...”.

*(Kant, Vorlesung über „Physische Geographie“, 1802)*

# GRUNDSTEINE DES RASSISMUS

## (1) HIERARCHIE DER RASSEN



## (2) ANTITHESE

### AFRIKANER

- unfrei
- unvernünftig
- irrational
- willenlos

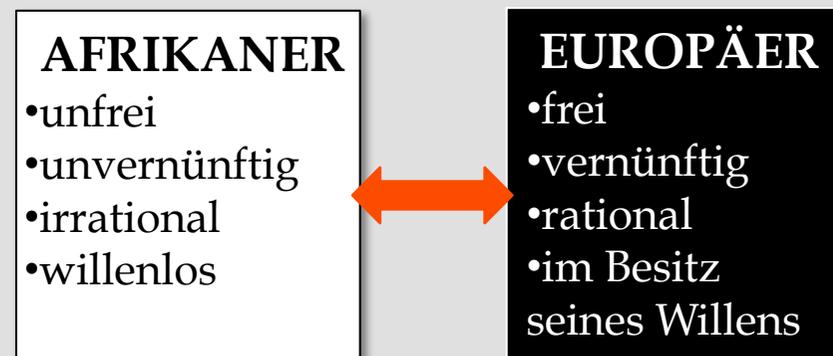


### EUROPÄER

- frei
- vernünftig
- rational
- im Besitz seines Willens

## (2) ANTITHESE

Hegel's historische Dialektik präsentiert den "Afrikaner" als die Antithese zum "Europäer"



Auf diese Weise etabliert Hegel den weißen Menschen als überlegen und zivilisiert

(Nach Michelle M. Wright, 2003)

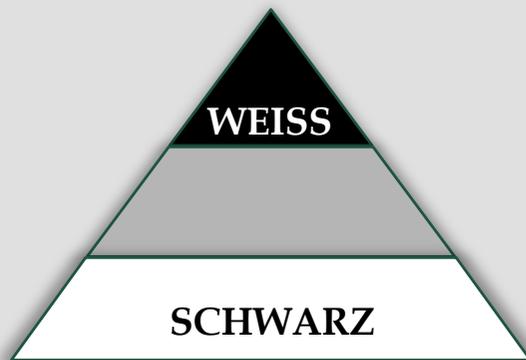
## (2) ANTITHESE

“Die Engländer sind nicht deshalb Rassisten, weil sie die Schwarzen hassen, sondern weil sie ohne die Schwarzen nicht wissen, wer sie sind. Sie müssen wissen wer sie NICHT sind, um zu wissen, wer sie sind.”

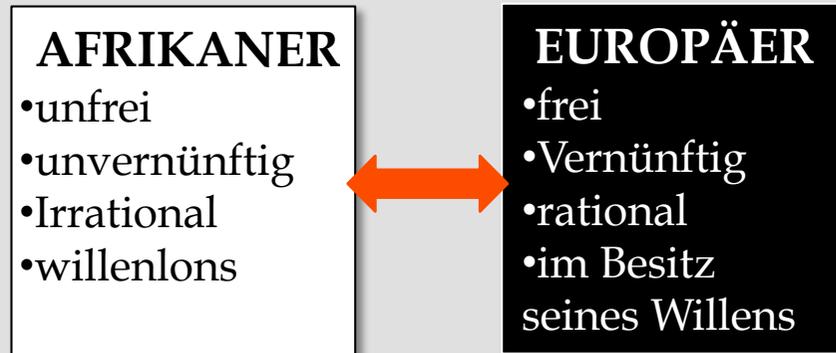
*(Stuart Hall, 1991)*

# GRUNDSTEINE DES RASSISMUS

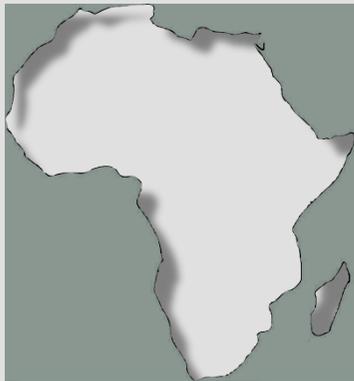
## (1) HIERARCHIE DER RASSEN



## (2) ANTITHESE



## (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT



# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

„Afrika ist kein geschichtlicher Weltteil, es hat keine Bewegung und keine Entwicklung aufzuweisen, und was etwa in ihm, das heißt in seinem Norden geschehen ist, gehört der asiatischen und europäischen Welt zu ... Was wir eigentlich unter Afrika verstehen, das ist das Geschichtslose und Unaufgeschlossene, das noch ganz im natürlichen Geiste befangen ist, und das hier bloß an der Schwelle der Weltgeschichte vorgeführt werden musste“

*(Hegel, Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, 1837)*

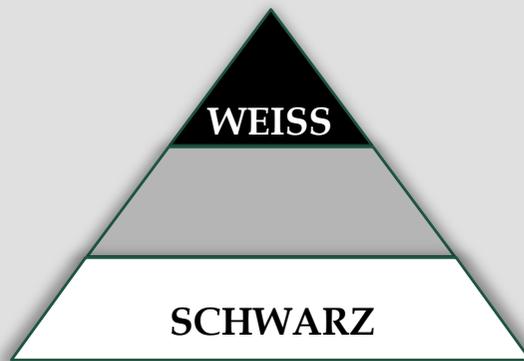
# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

„Afrikas Drama ist, dass der Afrikaner nicht genug in die Geschichte eingetreten ist. [...] In diesem Universum, wo die Natur alles regelt, entkommt der Mensch der Qual der Geschichte, die den modernen Menschen gefangen hält, und er bleibt regungslos in einer unveränderlichen Ordnung. Nie geht er auf die Zukunft zu. Nie kommt er auf die Idee, aus der Wiederholung auszutreten, um sich ein Schicksal zu erfinden“

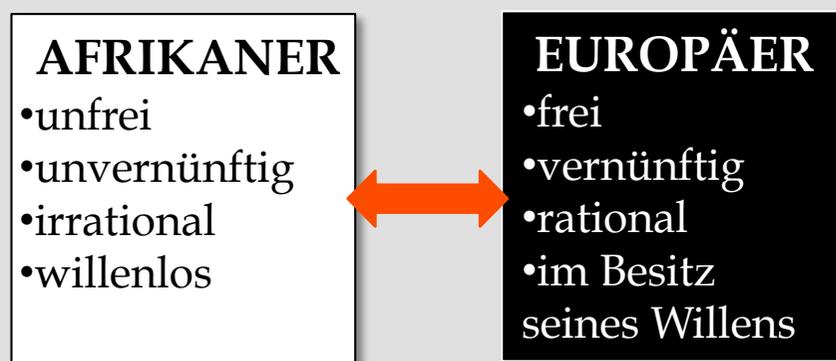
*(Sarkozy, Ansprache in der Cheikh Anta Diop Universität in Dakar, 2007)*

# GRUNDSTEINE DES RASSISMUS

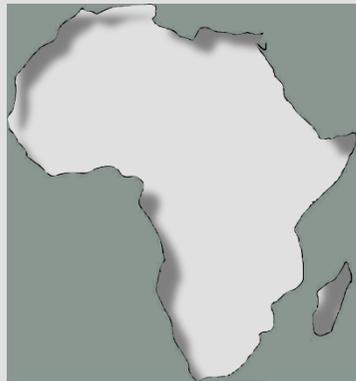
## (1) HIERARCHIE DER RASSEN



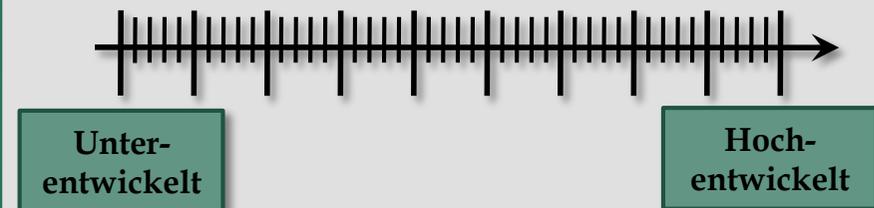
## (2) ANTITHESE



## (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT



## (4) MODERNITÄTSNARRATIV



# (4) MODERNITÄT

„Die Denker der Aufklärung glaubten, dass es nur einen Weg zur Zivilisation und zur sozialen Entwicklung gebe und dass alle Gesellschaften auf derselben Skala als früh oder spät, tiefer- oder höherstehend eingeordnet werden können“.

*(Stuart Hall, 1992)*

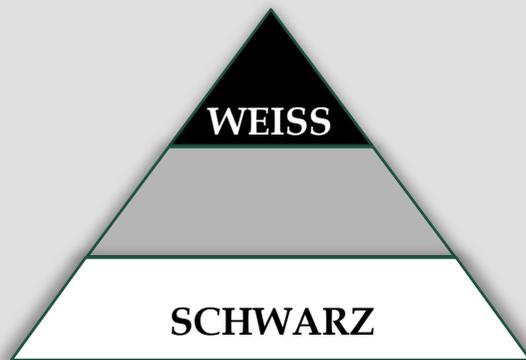
## (4) MODERNITÄT

„Der afrikanische Bauer kennt nur den ewigen Wiederbeginn der Zeit im Rhythmus der endlosen Wiederholung derselben Gesten und derselben Worte. In dieser Geisteshaltung, wo alles immer wieder anfängt, gibt es Platz weder für das Abenteuer der Menschheit noch für die Idee des Fortschritts.“

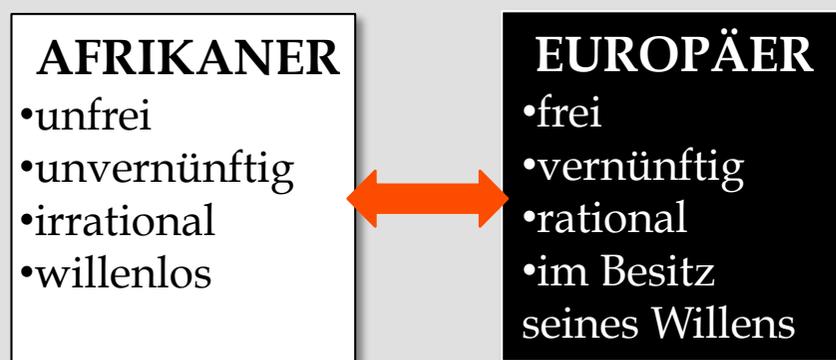
*(Sarkozy, Ansprache in der Cheikh Anta Diop Universität in Dakar, 2007)*

# GRUNDSTEINE DES RASSISMUS

## (1) HIERARCHIE DER RASSEN



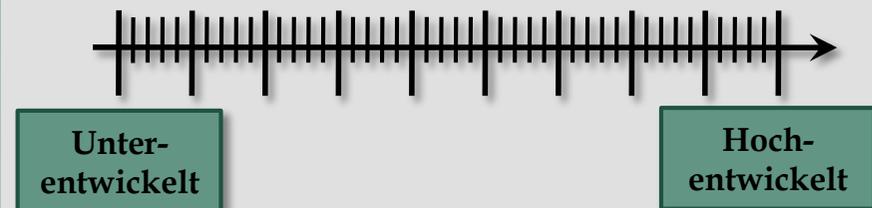
## (2) ANTITHESE



## (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT



## (4) MODERNITÄTSNARRATIV



# WAS IST RASSISMUS?

- Unser heutiges Weltbild basiert auf den Ideen der Aufklärung
- Diese Grundgedanken beherrschen alle Bereiche der Moderne – von Wissenschaft über Kunst und Literatur zur Politik und Wirtschaft
- Rassismus liegt diesem Weltbild zugrunde, und wird durch Medien und Bildung transportiert
- Es handelt sich um einen strukturellen Rassismus, der in allen Bereichen unseren Lebens implementiert ist

# WAS IST RASSISMUS?

- Rassismus ist kein abweichendes extremes Verhalten
- Rassismus ist keine individuelle Einstellung, kein Stereotyp und kein Vorurteil
- Stereotype und Vorurteile entstehen als Produkte der rassistischen Ideologie
- Es ist nicht effektiv, diese zu bekämpfen, ohne sich die ihnen zugrundeliegenden Konzepte bewusst zu machen

# HISTORISCHE SCHULBÜCHER

„Seit den achtziger Jahren des verflossenen Jahrhundert ist unserm Vaterland nach und nach ein „größeres Deutschland“ zur Seite getreten, unser Kolonialreich. Es wurden unter deutschen Schutz gestellt: 1884 Deutsch-Südwestafrika, Togo, Kamerun, 1885 Deutsch-Ostafrika, 1886 Neu-Guinea, 1897 Kiautschou, 1899 die Karolinen und Marianen, 1900 Samoa...  
...Das „größere Deutschland“ ist heute schon fünfmal so groß wie das Mutterland, und wir stehen mit unseren Besitzungen unter den Kolonialmächten bereits an vierter Stelle.“

HARMS, VATERLÄNDISCHE ERDKUNDE, LIST UND VON BRESSENDORF,  
LEIPZIG 1911, Deutsche Kolonien, S. 406-410

„Mächtig schwillt in unserm Kultur-Erdteil die Bevölkerung an, ganz besonders in unserm Vaterland, dessen Bevölkerung alle 5 Jahre um 4 Mill. zunimmt. Dabei gehen die Ansprüche der einzelnen an die Güter, die des Lebens Behagen ausmacht nicht etwa entsprechend zurück, sondern erfahren eine fortwährende Steigerung. Da heißt es für die Regierungen, den Volksmassen auch unter den veränderten Verhältnissen die Daseinsmöglichkeit und, wenn es sein muss, neue Wohnplätze zu schaffen [...]  
In den Hauptkulturländern Europas reicht der eigene Getreidebau schon längst nicht mehr für die Massen: das Ausland, die fernsten Erdteile, müssen Brotkorn und dazu allerlei Kolonialwaren herübersenden.“

HARMS, VATERLÄNDISCHE ERDKUNDE, LIST UND VON BRESSENDORF,  
LEIPZIG 1911, Deutsche Kolonien, S. 406-410

**„Die wirtschaftliche Bedeutung der afrikanischen Bevölkerung** beruht teils in ihrer Eigenproduktion, teils in dem Verbrauch europäischer Waren. [...]

Die Bevölkerung ist also in doppelter Beziehung für die europäische Wirtschaft wichtig: als Erzeuger wichtiger Rohstoffe, als Arbeiter bei der Erschließung dieser Rohstoffquellen (Bahnbau, Hafenanlagen, Straßenbau, Flussverbesserung) und als Verbraucher europäischer Fertigwaren. Je mehr man die afrikanischen Eingeborenen in Unkultur erhält, umso weniger wird er ein Abnehmer europäischer Waren sein.“

HARMS, ERDKUNDE, 3.BAND, AFRIKA, LEIPZIG, LIST UND VON  
BRESSENDORF, 1926, Die Völker Afrikas, S. 50-51

# KOLONIALGESCHICHTE MÜNCHENS

- **Ausstellung**

DECOLONIZE MÜNCHEN | Spuren Blick Stören |  
freedom roads! koloniale straßennamen · postkoloniale  
erinnerungskultur Geschichte, Kunst und Beteiligung

<http://www.freedom-roads.de/frrd/ausstel.htm>

- “Vielschichtiges Erinnern – postkoloniale Perspektiven im  
Kontext einer postnationalsozialistischen Gesellschaft”

Vortrag von Prof. Dr. Astrid Messerschmidt

18. Februar 2014 / 19.30 Münchner Stadtmuseum – Saal

- **[muc] münchen postkolonial**

<http://muc.postkolonial.net/>

# KOLONIALGESCHICHTE MÜNCHENS



33 Straßen benannt nach Sklavenhändlern, Handelsherren und Kolonialverbrechern. Zwei Straßen wurden umbenannt.

„Von-Trotha-Straße heißt seit 2006 Hererostraße und erinnert an die antikoloniale Erhebung der Herero gegen die deutsche Kolonialmacht 1904-1905 in 'Deutsch-Südwestafrika'. General Lothar von Trotha befehligte den unerbittlichen Rachefeldzug der deutschen 'Schutztruppe', der im Völkermord endete.“

<http://www.freedom-roads.de/frrd/staedte.htm>

# “VON WINDHUK NACH AUSCHWITZ”<sup>1</sup>

- In den afrikanischen Kolonien entwickelten deutsche Ärzte und Anthropologen die “wissenschaftliche Rassenidee” weiter
- Menschen verschiedener Völker wurden vermessen und klassifiziert (Ruanda-Urundi, Namibia)
- Menschen (auch Kinder) wurden für medizinische Versuche missbraucht: in Togo und Tansania in den „Krankenlagern“, in Namibia in Konzentrationslagern

<sup>1</sup> Zimmerer, 2009

# “VON WINDHUK NACH AUSCHWITZ”

- Viele der Kolonialforscher stellten anschließend ihre Dienste der NS-Regierung zur Verfügung, z.B. Eugen Fischer
- 1904-1908 begingen deutsche Kolonialtruppen einen Völkermord an den Nama und den Herero im heutigen Namibia
- Die nationalsozialistische Vernichtungs- und Eroberungsideologie als eine Weiterentwicklung der deutschen Kolonialpolitik und Ideologie
- Die zentralen Begriffe hier seien “Lebensraum” und “Herrenrasse”

# HISTORISCHE SCHULBÜCHER

## **„Rettender Süden: Die natürliche Einheit Eurafrika**

„Schließt Gott eine Tür, so öffnet er eine andere“ sagt ein türkisches Sprichwort. Der Weg nach Osten ist uns heute versperrt. Aber der Weg nach Süden ist frei. Er ist der einzige mögliche Ausweg, wenn wir nicht zwischen Ost und West zermalmt werden wollen. Damit wird Europa zugleich gezwungen, endlich seine einzig naturgemäße Ergänzung zu suchen.“

ANTON ZISCHKA, AFRIKA, GERHARD STALLING VERLAG, OLDENBURG,  
1951, Die neuen Möglichkeiten, S. 60

„Afrika ist zwar kein Kontinent der „unbegrenzten Möglichkeiten“, aber es ist nichtsdestoweniger „Europas Amerika an seiner eigenen Hintertür“.

Auf Afrika, dem Kontinent der uns noch offenstehenden Möglichkeiten, paßt diese Bild jedenfalls ungleich besser als auf die Ukraine. Und die Analogie ist wertvoll, weil sie uns das geben kann, was Europa heute mehr als Brot und Waffen mangelt: gesundes Selbstvertrauen, Erkenntnis der eigenen, gewaltigen Schöpferkraft, die trotz all unserer Mängel und Fehler unzweifelhaft vorhanden ist.“

ANTON ZISCHKA, AFRIKA, GERHARD STALLING VERLAG, OLDENBURG, 1951  
Das WIE der Verwirklichung, S. 231-233

# HISTORISCHE SCHULBÜCHER

“Der N■■■■ ist nicht besser und nicht schlechter, aber er ist völlig anders als wir. Es fehlen ihm gerade diejenigen Eigenschaften, die für ein modernes Staatswesen und die moderne Wirtschaft am unentbehrlichsten sind: das wohlüberlegte, weitschauende Planen und das erfolgreiche Kombinieren können”

ANTON ZISCHKA, AFRIKA, GERHARD STALLING VERLAG, OLDENBURG, 1951  
Die Zentrale Eurafrikanische Aufgabe: Vertrauen Schaffen, S. 245-250

# NACH DER UNABHÄNGIGKEIT

Seit der Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten hat sich der westliche Afrikadiskurs gewandelt:

- Der Kolonialdiskurs wurde vom Entwicklungsdiskurs abgelöst

Beim genaueren Hinsehen entdeckt man eine Kontinuität zwischen dem kolonialen und dem Entwicklungsdiskurs:

- Die vier Grundsteine der rassistischen Ideologie

## **“Entwicklung ist möglich**

Die Kulturstufen sind wie eine Treppe: auf den Stufen die Menschen, stehend oder steigend. Ganz oben thronen wir. [...]

Wer mit dem Kulturstufen-Schema gearbeitet hat, der hat begriffen, daß Menschen kulturell aufsteigen können. Der gibt auch jenen Menschen eine Chance, die heute noch nicht auf unserer Stufe stehen [...]

Auch Entwicklungshilfe ist nun leichter verstehbar: Die Milliarden, die aus der Bundesrepublik Deutschland in die Entwicklungsländer fließen, sind ja gar nicht nur Almosen für dumme und faule Menschen. Sie können bei der Entwicklung der Menschen helfen und erfüllen dann gewiß einen guten Zweck.”

TERRA GEOGRAPHIE 7/8, KLETT, 1983,  
Rassen und Kulturen, S. 244-245

# RASSIMUS IN DEUTSCHLAND

- Kolonialismus wurde von NS-Verbrechen überschattet
- Rassismus wird weitgehend als ein Tabuthema angesehen
- Afrikaner/innen und ihre Nachkommen wurden lange als Fremde angesehen, die von weit her kommen, nicht willkommen sind und zurückkehren werden
- Afro-Deutsche als “Others from Without” im Vergleich zu den “Others from Within” in US, England und Frankreich (Wright, 2003)

# ZUSAMMENFASSUNG (1)

- Rassistische Ideologie liegt unserem Weltbild zugrunde
- Daher sprechen wir von einem strukturellen Rassismus
- Wir alle sind in diesem System verortet
- Stereotype, Vorurteile und daraus resultierende individuelle Handlungen sind Auswirkungen des strukturellen Rassismus

# ZUSAMMENFASSUNG (2)

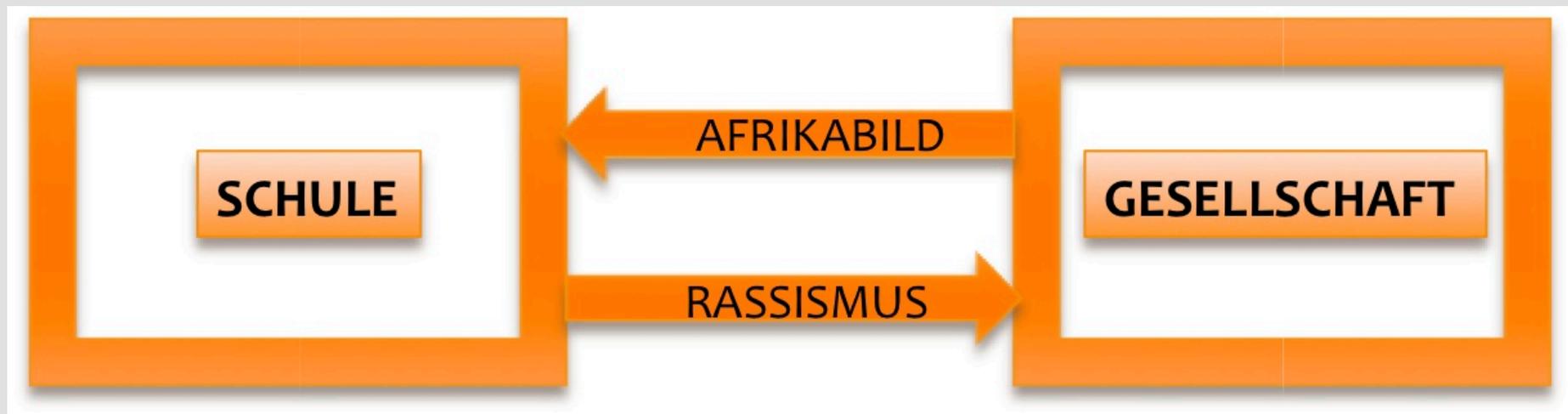
- Rassistische Ideologie wird in allen gesellschaftlichen Bereichen re-produziert
- Dies geschieht oft unreflektiert und unbeabsichtigt
- Die Wirksamkeit des Rassismus – die Verteilung von Macht, Ressourcen und Privilegien – funktioniert auch ohne, dass es einer Absicht bedarf

# ZUSAMMENFASSUNG (3)

- In Deutschland, wurde aus geschichtlichen Gründen Kolonialismus, insbesondere als Ursache für Rassismus, nicht aufgearbeitet
- Daher fällt es uns umso schwerer, rassistische Strukturen aufzudecken

# WIE KANN SCHULE RASSISMUS PRODUZIEREN?

- Wenn Lehrende rassistische Inhalte von Büchern nicht bemerken, setzen sie diese unkritisch im Unterricht ein und tradieren das rassistische Wissen
- Dieses Wissen wird von den Schüler/innen aufgenommen und angewendet. So wird Rassismus reproduziert



# RASSISMUS UND GEWALT IN DER SCHULE

- Welche Erfahrungen machen Schüler/innen afrikanischer Herkunft mit Rassismus in der Schule?

Tätliche Angriffe	Physische Gewalt
Diskriminierung durch Lehrkräfte, Schulleitung, Unterrichtsinhalte, Lehrpläne, Lehrmaterialien	Institutionelle Gewalt
Beleidigungen, Herabwürdigungen	Verbale Gewalt
Otherring, Reduzierung auf Körper	Psychische Gewalt
Kein Gehör für Verletzungen durch Rassismuserfahrungen: Bagatelisierung	Psychische Gewalt

Nach Velho (2010)

- TEIL II

CHIMAMANDA ADICHIE, 2009,

THE DANGER OF A SINGLE STORY

<http://www.youtube.com/watch?v=D9Ihs241zeg>

# ÜBUNG WAHRNEHMUNG

- HIERARCHISIERUNG
- OTHERING
- ABWERTUNG VON WISSEN
- BAGATELISIERUNG VON RASSISMUSERFAHRUNGEN
- PSYCHISCHE UND VERBALE GEWALT
- INSTITUTIONELLE DISKRIMINIERUNG
- UNINTENDIERTER RASSISMUS

- TEIL III

DARSTELLUNG VON AFRIKA  
IN HEUTIGEN  
UNTERRICHTSMATERIALIEN

# REPRÄSENTATIONEN

- „**Afro-Pessimismus**“ konstruiert Afrika als einen Ort der Unfähigkeit und des Elends, reflektiert die schlimmsten Ängste der Europäer
- „**Afro-Romantismus**“ beschreibt exotische, naturverbundene, von Zivilisation unberührte Menschen, spiegelt die wildesten Phantasien der Europäer

*„Konstant in diesen beiden Positionen ist jedoch der „Wilde Afrikaner“ sei er edel, böse, oder unfähig. Diesem und seiner Gesellschaft kann fortan zum Eintritt, Verbleib und Weiterentwicklung in die menschliche Geschichte nur durch „Entwicklungshilfe“ des Westens verholfen werden“ (Seukwa, 2009)*

# REPRÄSENTATIONEN

- **Simplifizierung:** Der Kontinent wird wie ein Land mit einer einheitlichen Kultur behandelt, die sich auf Tanz und Trommeln reduziert, einer Religion („Aberglaube“) und einer Sprache („afrikanisch“)
- Nicht nur einheitlich, sondern auch einfach: Es sind „einfache“ Menschen, die in „einfachen“ Hütten in „einfachen“ Verhältnissen leben
- **Unwissen / Ignoranz**

# REPRÄSENTATIONEN

- **Reduzierung auf den Körper:** Die kolonisierten Körper wurden gefangen, gehandelt, für wirtschaftliche Nutzen ausgebeutet, aber auch für „wissenschaftliche“ Zwecke klassifiziert und evaluiert
- „Der Körper, und nicht die Sprache, Gesetz oder Geschichte“ wurden zur „essenziellen definierenden Charakteristik“ bei der Darstellung der Kolonisierten (Spurr, 1993)
- Bilder von nackten ausgemergelten Körpern von Dürreopfern
- Mythen von Schwarzem Rhythmusgefühl, Schwarzer Sportlichkeit und Erotik

# REPRÄSENTATIONEN

„Eine kritische Auseinandersetzung mit Afrika-Bildern und -Diskursen im deutschen Kontext sieht sich mit einer seltsamen Gleichzeitigkeit von *Präsenz* und *Absenz* konfrontiert: Die Anwesenheit (Überpräsenz) rassistischer Konstruktionen Afrikas geht mit der weitgehenden Abwesenheit von Wissen über oder einer Auseinandersetzung mit der Vielzahl afrikanischer Gesellschaften und Lebenswelten einher“ (Weicker und Jacobs, 2011)

# SCHULBUCHANALYSE

- Über 40 Schulbücher aller großen deutschen Schulbuchverlage
- Von der Grundschule bis zur Oberstufe
- Fächer Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Gesellschaft, Musik
- Alternative Unterrichtsmaterialien zum Thema „Afrika“

# (1) HIERARCHIE

Die Sprache suggeriert Primitivität

- Westen: „Volksgruppe“, „Vorstand“ und „Glaube“
- Afrika: „Stamm“, „Häuptlinge“ und „Aberglaube“
- Begriffe wie „Buschmänner“ oder „Pygmäen“ kommentarlos verwendet; es sind abwertende koloniale Bezeichnungen
- Nach wie vor verwenden einige Werke das beleidigende und herabsetzende N-Wort
- Koloniale Eroberungen werden als „Entdeckungen“ bezeichnet
- Diese Begriffe sind koloniale Konstrukte, sie transportieren rassistische Konzepte (Arndt und Ofuatey-Alazard, 2011)

# (1) HIERARCHIE

- Afrikaner/innen oft als „exotische Wilde“ und als ein Teil der Tierwelt dargestellt
- In historischen Zusammenhängen erscheinen Afrikaner/innen fast ausschließlich als Versklavte
- In der Gegenwart als Katastrophenopfer
- Afrikaner/innen kaum als selbstbestimmende Akteure
- Diese Darstellung löst bei den Leser/innen Mitleid und gleichzeitig Überlegenheitsgefühle aus

# (1) HIERARCHIE

- Armut, Elend und Katastrophen in Afrika und anderen „Entwicklungsländern“ werden einseitig, zusammenhanglos und überzeichnet dargestellt
- Es wird oft der Eindruck vermittelt, als sei das Leben auf dem afrikanischen Kontinent von Leid und Entbehrungen dermaßen geprägt, dass es kaum lebenswert sei

# (1) HIERARCHIE

- Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland kommen in den Schulbüchern entweder überhaupt nicht vor
- Oder es werden ihnen ganz bestimmte Rollen zugewiesen: Opfer rechtsradikaler Gewalt, Flüchtlinge, Fremde, hilfsbedürftige Migrant\*innen oder Schützlinge
- Ein selbstbestimmtes und -gestaltetes Leben wird ihnen nicht zugestanden
- Sie werden aus der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen

# (1) HIERARCHIE

- Afrikanische Autoren und Quellen werden fast nie zitiert
- Kinder- und Jugendbücher über „Afrika“, die empfohlen werden, sind fast ausschließlich von Weißen Autoren verfasst
- Afrikanische Literatur, Geschichtsschreibung und Berichtserstattung als nicht existent, jedenfalls nicht in einem „westlichen Maßstäben“ angemessenen Niveau
- Das europäische Wissen „über Afrika“ wird als gründlicher und umfassender und „objektiver“ gesehen, als das afrikanische Eigenwissen

# BEISPIEL: HIERARCHIE

- Ali ist das einzige Kind afrikanischer Herkunft im Buch



## Der Talisman

„Ich schenk dir etwas“, sagt Lisa.  
Es ist eine runde, stachelige Kugel.  
Lisa legt sie in Alis Hand. „Brich sie auf.“  
Doch Ali versteht nicht, was Lisa meint.  
Ali kommt aus Marokko  
und geht erst seit fünf Wochen  
in Deutschland zur Schule.  
„Ich mach sie für dich auf“, sagt Lisa.  
Aus der grünen Hülle kommt eine  
glänzend braune Kastanie zum Vorschein.  
„Sie bringt dir Glück. Das ist ein Talisman.“  
Ali horcht auf.  
„Talisman, arabisches Wort“, sagt er.

TOBI Fibel 2, Cornelsen, 2009

# (1) HIERARCHIE

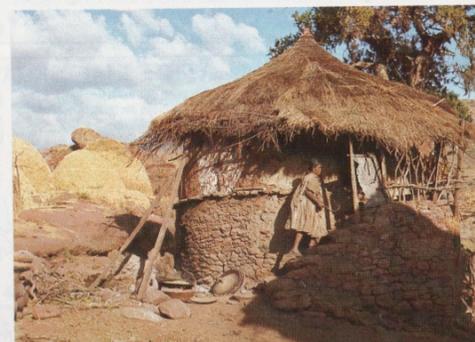
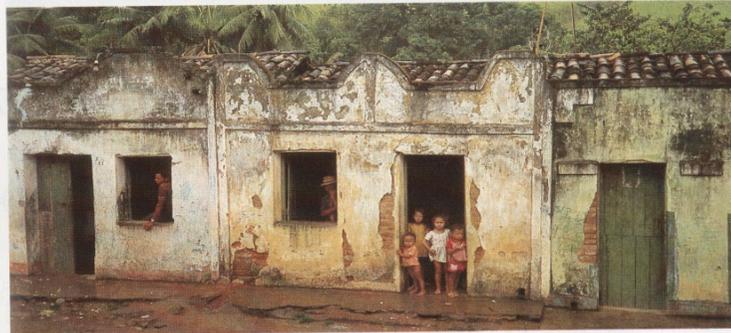


Bild 4  
Wohnviertel mit Eigentums-  
wohnungen am Rande einer  
deutschen Großstadt

Bild 5  
Ländlersiedlung in Alagoas,  
Nordostbrasilien

Bild 6  
Lehmhütte in Äthiopien, östlich  
des Tanasees

- Ungleiches miteinander verglichen
- Armenviertel in deutschen Großstädten?
- Wohlstand in Brasilien und Äthiopien?
- Wohlstand als Symbol für höheren Entwicklungsstand
- Anordnung von oben nach unten

Heimat und Welt, Westermann, 1999

## (2) ANTITHESE

- „Afrika“ wird als das Gegenbild von Europa konstruiert
- Afrika wird als ländlich porträtiert im Gegensatz zum urbanen Europa
- Der Fokus liegt auf Mängeln in Afrika - auf diese Weise wird die Überlegenheit und „Zivilisiertheit“ Europas manifestiert
- Ganz im Hegelschen Sinne werden Afrikaner/innen oft als *hilflos* und *unfähig* beschrieben

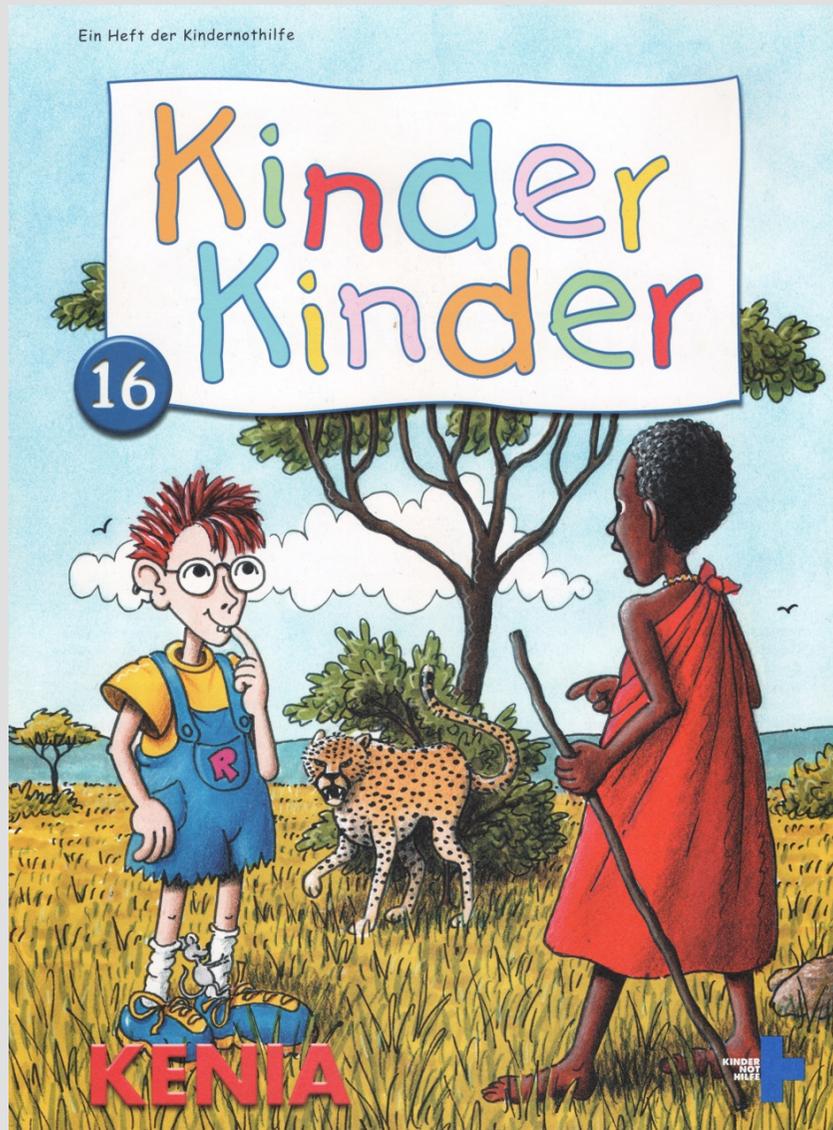
## (2) ANTITHESE

- Westliche Frauen und Mädchen als emanzipiert und selbst bestimmt
- Afrikanerinnen stets als unterdrückt und fremdbestimmt
- Erscheinen Afrikaner/innen und Europäer/innen, Schwarze und Weiße, auf derselben Darstellung, werden die ersten als passiv, arm, krank, ungebildet, primitiv und unterentwickelt, die zweiten als aktiv, wohlhabend, gesund, gebildet, zivilisiert und entwickelt gezeichnet

## (2) ANTITHESE

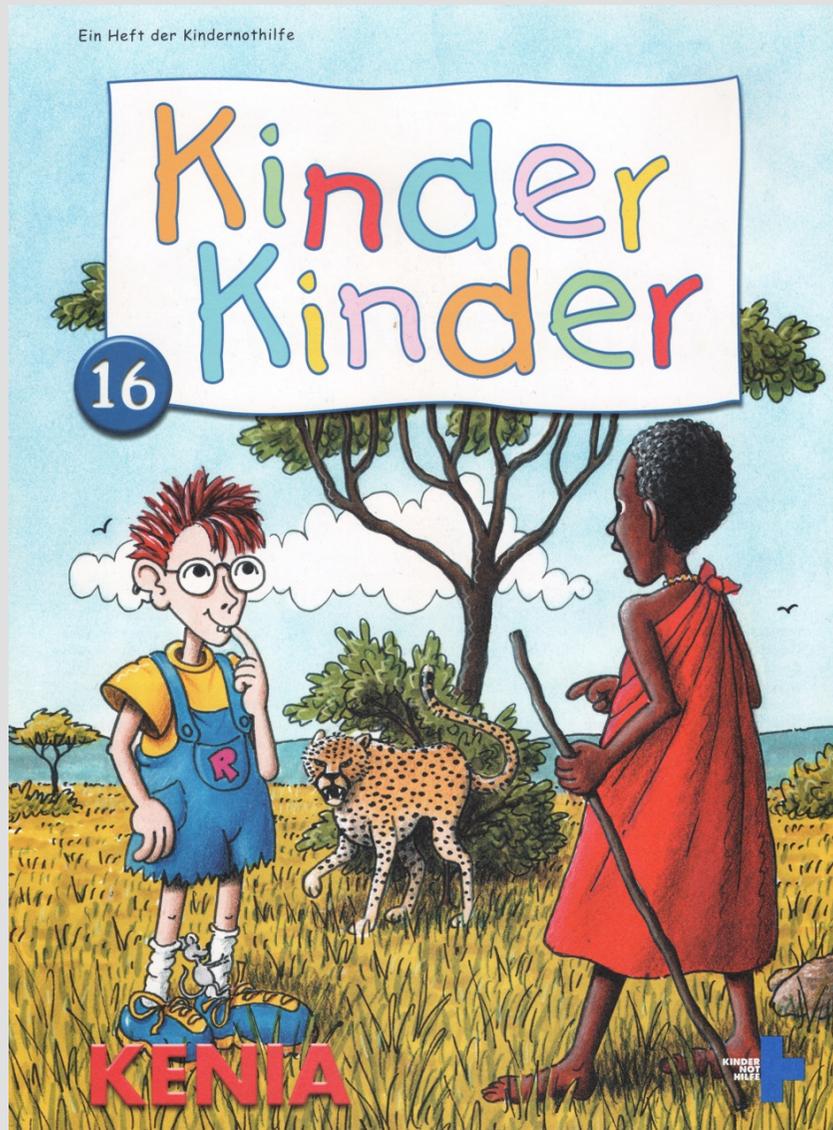
- Die Zielgruppe
  - ◆ wird meistens als Weiß und Mehrheitsdeutsch definiert und
  - ◆ was längst nicht mehr der Realität im deutschen Klassenzimmer entspricht
  - ◆ als “WIR” bezeichnet
- „die Anderen“, People of Color,
  - ◆ im Unterschied dazu werden markiert und als Untersuchungsobjekte behandelt

## (2) ANTITHESE



- Kostenlos im Internet
- Jahrgang 5/6, Thema „Kinder der Welt“
- Hauptprotagonist ein Weißer Junge Namens Robinson (welcher deutscher Junge heißt schon Robinson?)
- Robinson und das „afrikanische“ Kind werden analog zum Original - als Gegensätze konstruiert
- afro-romantische Vorstellung des „edlen Wilden“, der im Tierreich lebt und unter einem Baobab beschult wird

## (2) ANTITHESE



- Simplifizierung: Lebensattribute (reduziert auf Kleidungsstücke, Spielzeug und Essen) werden zum Nachmachen angeboten werden
- Spendenaufruf für die Kindernothilfe
- Schleichwerbung für die jeweilige Hilfsorganisation, Einsatz im Unterricht grundsätzlich unzulässig

## (2) ANTITHESE



WESTERMANN, DIERKE GEOGRAPHIE 8, GYMNASIUM BAYERN, 2011

# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

- Geschichte Afrikas beginnt mit der “Entdeckung” durch die Europäer
- Eigene afrikanische Geschichte wird in den Unterrichtsmaterialien meist vollständig ausgeblendet
- Schüler/innen übernehmen das Bild vom geschichtslosen Afrika, da sie über keinerlei Informationen über vorkoloniale afrikanische Zivilisationen, Entwicklungen und Errungenschaften verfügen

# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

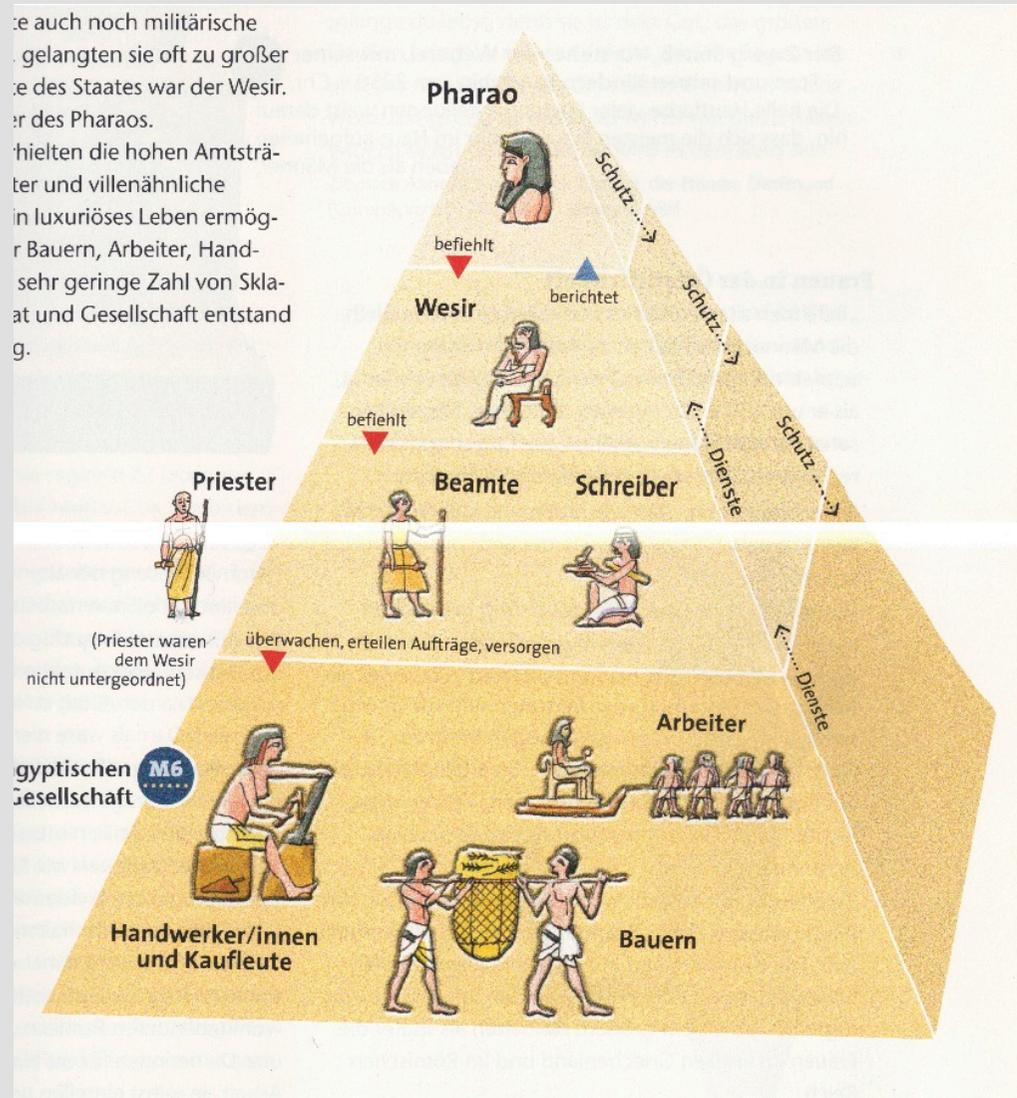
- Geschichte Afrikas beginnt mit der Versklavung und setzt mit sich beim Kolonialismus fort
- Jedoch werden auch diese Kapitel afrikanischer Geschichte aus euro-zentristischer Sicht bearbeitet
- Widerstand der Versklavten, anti-koloniale Befreiungskriege, Kämpfe um die Unabhängigkeit in den afrikanischen Ländern finden kaum Erwähnung in Geschichtsbüchern

# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

- Afrika wird nur im Zusammenhang mit europäischen Ereignissen erwähnt
- Das alte Ägypten wird als ein Teil der europäisch-asiatischen Welt dargestellt

# (3) GESCHICHTSLOSIGKEIT

...e auch noch militärische  
...gelangten sie oft zu großer  
...e des Staates war der Wesir.  
...er des Pharaos.  
...hielten die hohen Amtsträ-  
...ter und villenähnliche  
...in luxuriöses Leben ermög-  
...r Bauern, Arbeiter, Hand-  
...sehr geringe Zahl von Skla-  
...at und Gesellschaft entstand  
...g.



- Das alte Ägypten gilt als die Geburt der westlichen Zivilisation
- Das alte Ägypten ist eine afrikanische Kultur
- Rassentheoretiker suchten nach „Beweisen“, das alte Ägypten im europäisch-asiatischen Raum zu verorten

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

- Das darwinistische Paradigma (Menschen seien von Affen entstanden) und die Zuweisung Afrikas der Rolle als „Wiege der Menschheit“ vermischen sich zu einer rassistischen Darstellung afrikanischer Gesellschaften als auf einer niedrigeren Entwicklungsstufe, die suggeriert, dass Afrikaner den Affen näher seien als den Europäern

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

- Afrika als “unterentwickelt”, die westliche Welt als „entwickelt“
- Der Westen gilt uneingeschränkt als Vorbild für Wirtschaft, Staatsform, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Lebensentwürfe
- Im Zusammenhang mit Afrika werden Themen wie Innovation, Technik, Bildung, Forschung, Mode, Film und Literatur so gut wie nie behandelt

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

- Afrikanische „Ur“-Gesellschaften als Beispiele für evolutions-historische Menschheitsforschung
- Es wird also behauptet, diese Gesellschaften seien historisch „eingefroren“ und hätten keine Entwicklung erfahren
- Einer Entwicklung, die nicht der westlichen Vorstellung entspricht, wird hiermit eine Existenz abgesprochen

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

- Der koloniale Entwicklungsbegriff unhinterfragt übernommen
- Der „Fortschritt“ in Afrika als eine verdienstvolle Leistung des Kolonialismus
- Durch „pro“ und „contra“ Argumente zum Kolonialismus wird das Modernitätsnarrativ als Legimitation für das Verbrechen gegen die Menschheit eingesetzt

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

## “DIDAKTISCHE ZIELSETZUNGEN

[...]

- statt einer pauschalen Rückständigkeit die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne in den meisten Regionen Afrikas erkennen.”

EIN ANDERES BILD VON AFRIKA, ANREGUNGEN FÜR DEN  
UNTERRICHT IN DEN SEKUNDARSTUFEN I UND II, 2009

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV



M3 *Behandlung von Schlafkranken in Afrika um 1920*

## Die Folgen des Kolonialismus

Die Kolonialpolitik hatte zwei Gesichter. Auf der einen Seite brachte sie den Kolonien technischen und medizinischen Fortschritt. Es wurden Straßen, Häfen, Eisenbahnlinien und Krankenhäuser gebaut. Es gab nun Medikamente, mit denen viele Krankheiten bekämpft werden konnten. Auf der anderen Seite wurden

Gesellschaft Bewusst, Westermann, 2011

- „Pro“ und „contra“ Argumente für Kolonialismus lassen ihn als eine quasi neutrale geschichtliche Entwicklung erscheinen
- „Medizinischen Fortschritt“ kaschieren den Missbrauch von Kolonisierten für medizinische Menschenversuche (teilweise in Konzentrationslagern wie z.B. in der deutschen Kolonie in Togo)

18. FEBRUAR, 2014

# (4) MODERNITÄTSNARRATIV

Unerwähnt bleibt, dass

- der Ausbruch der Schlafkrankheit in Kongo, in 1920, durch allgemeine gesundheitliche Schwächung der kolonisierten Bevölkerung, verursacht durch Zwangsarbeit, und der daraus resultierenden Lebensmittelknappheit, stark begünstigt wurde
- medizinische Experimente in den deutschen Kolonien als Grundlage für die NS-Rassenideologie dienten
- um welchen Preis (Zwangsarbeit) und für welchen Zweck (Ressourcenraub für Europa) diese infrastrukturelle Modernisierung vorgenommen wurden

# SIMPLIFIZIERUNG

Zum Unterrichtsablauf wird den Lehrenden vorgeschlagen:

“Die Kinder dürfen, sofern sie es wollen, zur Einstimmung im Stuhlkreis auf afrikanische Art tanzen [...]“

BULANG-LÖRCHER UND GROßE-OETRINGHAUS, AMINATAS ENTDECKUNG, PROJEKT „EINE WELT IN DER SCHULE“, FRANKFURT/M. 1994

*(nach P. O. Spenner, 2008, unveröffentlicht)*

# SIMPLIFIZIERUNG

- Es werden Musikstücke aus China, der Türkei, Peru und Afrika vorgestellt

“In Afrika verwenden die Angehörigen bestimmter Stämme heute noch Trommeln zur Übermittlung von Nachrichten [...]

Früher galten Trommeln sogar als heilig. Nur Häuptlinge und Medizinmänner durften sie spielen. Zum Teil ist das heute noch so.”

MUSIK LIVE, KLETT, 2008, S. 22-23

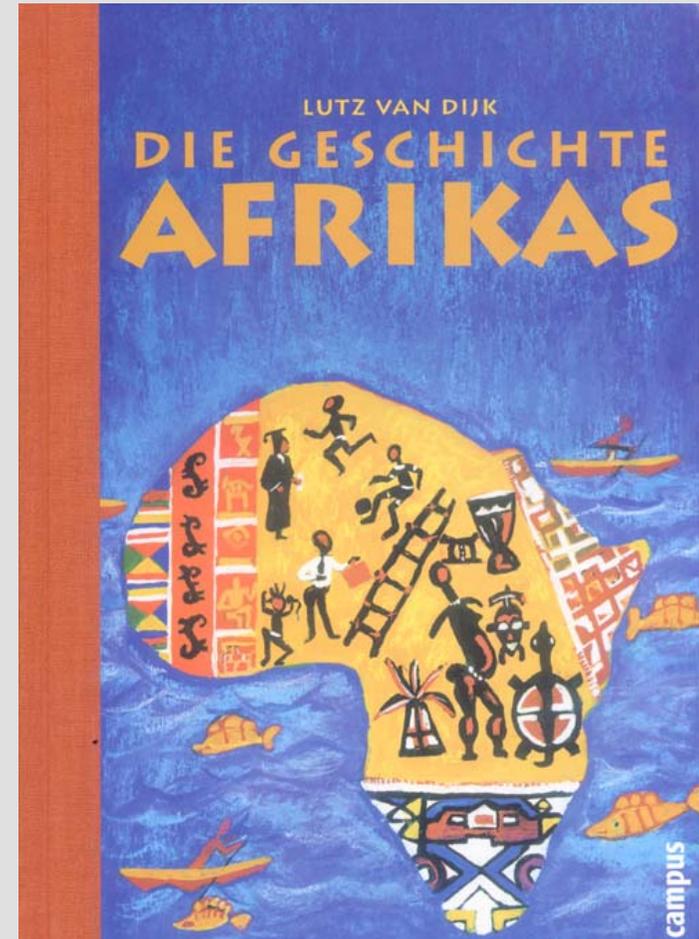
# SCHULBUCHANALYSE

3. FORUM GESCHICHTE, Bd. 1, CORNELSEN, 2010:40
4. DEUTSCHBUCH, CORNELSEN, 2001: 69
5. GESELLSCHAFT BEWUSST, Bd. 1, WESTERMANN, 2009:151
6. GEISZ, LERNZIRKEL AFRIKA, BUCHVERLAG KEMPEN, 2000:39
7. GESELLSCHAFT BEWUSST, Bd. 3, WESTERMANN, 2011:142f
8. TRIO – Geschichte, Erdkunde, Politik, SCHROEDEL, 2010:238

- TEIL VI  
EMPFEHLUNGEN

# EMPFEHLUNGEN

- Keine uneingeschränkten Empfehlungen für Unterrichtsmaterialien möglich
- Lutz van Dijk, Die Geschichte Afrikas. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, ISBN 973-3-89331-579-6, *ab Sekundarstufe I*
- Einziges deutschsprachiges Lehrwerk für Jugendliche zu diesem Thema aber...
- mit Materialien immer kritisch umgehen, offen sein, immer mehr lernen und reflektieren



18. FEBRUAR, 2014

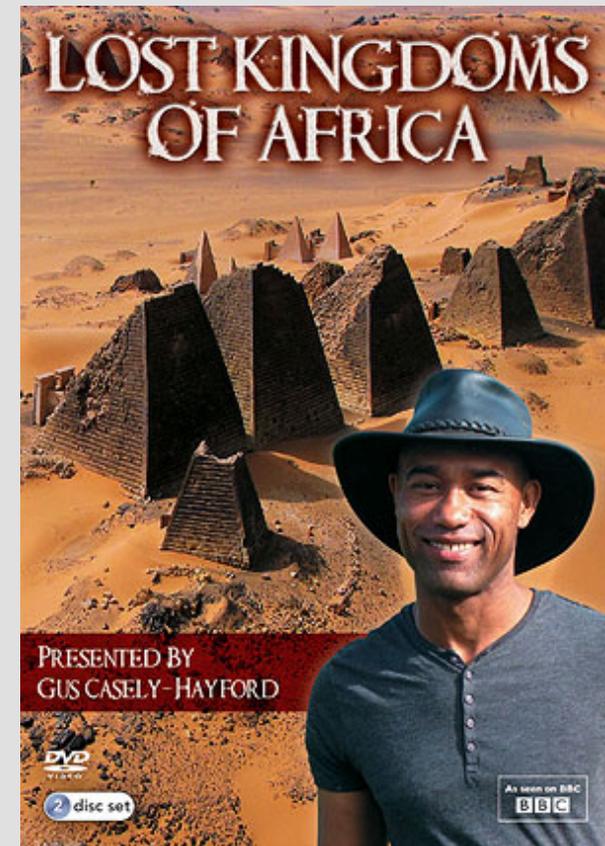
# Geschichte Afrikas

- Christopher Ehret, *The Civilisations of Africa, A History to 1800*. University of Virginia Press, Charlottesville. ISBN 978-0-8139-2085-6, *für Geschichtslehrer, Sekundarstufe II*
- Cheikh Anta Diop, *The African Origin of Civilization, Myth or Reality*. Paperback edition, Lawrence Hill Books, Chicago, ISBN 978-1-5565-2072-3, *für Geschichtslehrer, Sekundarstufe II*

# Kingdoms of Africa Series by Dr. Gus Casely-Hayford

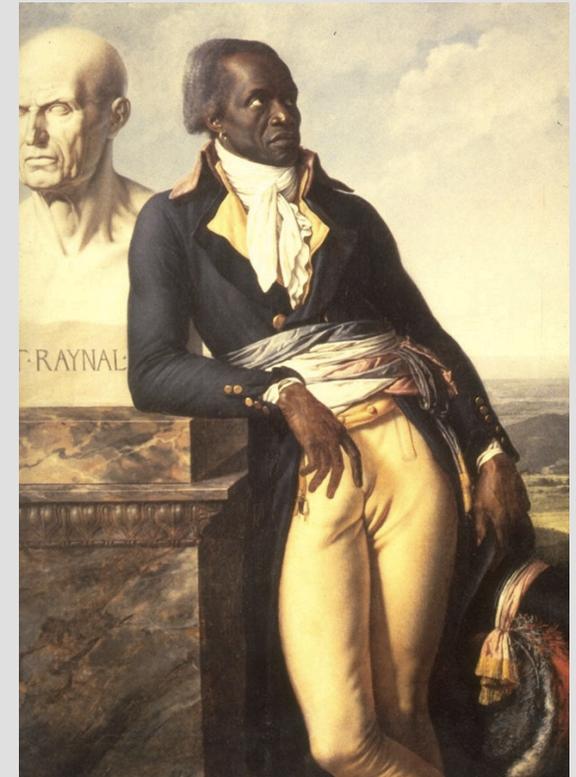
- Auf youtube oder zu bestellen beim BBC Shop  
[http://www.bbcshop.com/documentary-dvds/lost-kingdoms-of-africa-dvd/invt/av9870?source=112\\_69](http://www.bbcshop.com/documentary-dvds/lost-kingdoms-of-africa-dvd/invt/av9870?source=112_69)

1. Nubia
2. Ethiopia
3. Great Zimbabwe
4. The Benin Empire
5. Kingdom of Asante
6. The Zulu Kingdom
7. The Berber Kingdom of Morocco
8. Bunyoro and Buganda



# „Freiheit, Gleichheit und Sklaverei? Haitische Revolution und Schwarze Selbstbefreiung“

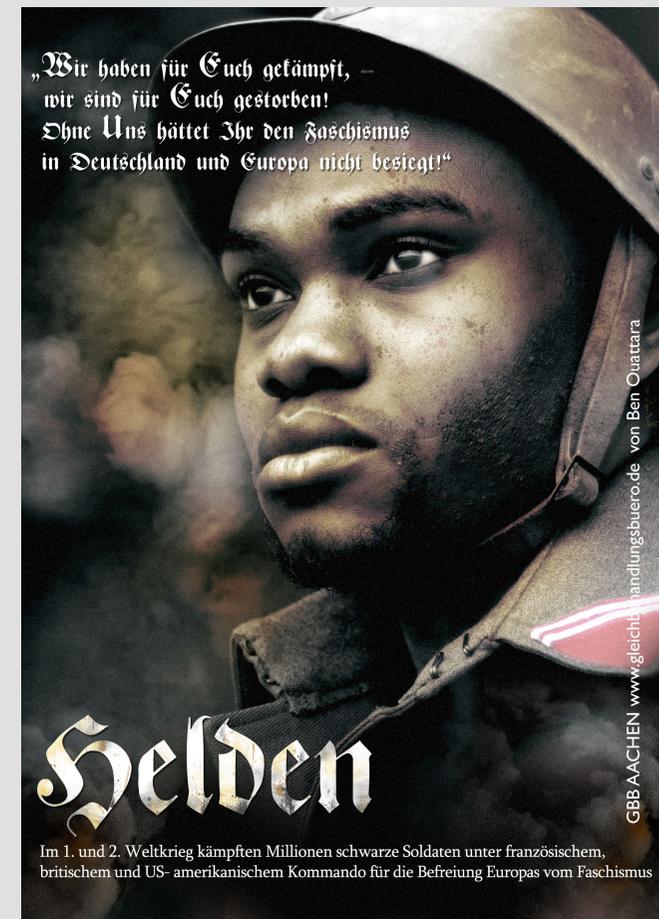
- Haitische Revolution 1789-1804, Abschaffung der Sklaverei, Unabhängigkeit
- Die Narrativität und (Multi-)Perspektivität, also Konstruiertheit der Geschichtsdarstellung
- Kontinuität von rassistischen Verhältnissen und Ideen
- Differenz- und Ungleichheitsordnungen als Menschen gemacht, historisch spezifisch und veränderlich erfassen



Regina Richter: „Hört die Freiheit, die in unser aller Herzen spricht!“ Die Haitische Revolution (1791-1804) als Sklavenwiderstand. In: Geschichte Lernen, Themenheft Sklaverei, 126, 2008:34-40

# „Ich war“ und „Helden“

- Kurzfilm „Ich war“ (3 min) und Plakate „Helden“ zum Thema Beitrag Schwarzer Kolonialsoldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg (Autor Ben Ouattara, Modell und Schauspieler Elias Tomekpe)
- Entstanden im Rahmen einer Geschichtswerkstatt von Schwarze jungen Erwachsenen
- Die Plakate benennen die Diskrepanz zwischen dieser historischen Tatsache und dem heutigen Rassismus. Der Kurzfilm stellt einen Moment im Leben eines jungen Schwarzen Soldaten in Europa dar.



Zu bestellen beim Pädagogischen Zentrum Aachen (PÄZ eV),  
[ia@paez-aachen.de](mailto:ia@paez-aachen.de) (20 EUR Schutzgebühr), ab Jahrgang 8

# Half-Blood Blues

- Esi Edugyan, „Half-Blood Blues“, Picador New York, ISBN 978-1-250-01270-8
- Sprache Englisch, ab Jahrgang 10
- Roman über einen afro-deutschen Musiker in der NS-Zeit in Berlin

# AFRIKANISCHE DIASPORA IN DEUTSCHLAND

- Homestory Deutschland „Jugendreader“
- Drei Jugendliche auf der Suche nach den Spuren der Schwarzen Deutschen  
Geschichte, *ab Jahrgang 7*
- Was ist Geschichte? Von wem wird Geschichte geschrieben? Was hat die eigene Biographie mit Geschichte zu tun?
- Handreichung für Lehrende  
“Biographisches Lernen”

[http://www.homestory-deutschland.de/  
publikationen.html](http://www.homestory-deutschland.de/publikationen.html)

Zu beziehen unter

[info@homestory-deutschland.de](mailto:info@homestory-deutschland.de) gegen EUR 10 Spende



# “Auf den Spuren des deutschen Kolonialismus in Afrika...

- ... Koloniale Straßennamen und Denkmäler in meiner Stadt“, Projekt
- Zugang über den Geschichts- und Geografieunterricht zum Thema Imperialismus
- Die Materialien können als Einstieg in eine weiterführende Auseinandersetzung mit historischen wie gegenwärtigen Formen von Rassismus dienen
- Die Spurensuche kann als Teil eines lokalhistorischen Projekts eingesetzt werden
- Bundeszentrale für Politische Bildung, „Geschichte in der Migrationsgesellschaft“, S. 292-298

# DOKUMENTARFILME

ALJAZEERA SERIES 2010, Sprache Englisch, *ab Jahrgang 10:*

- **AFRICA:** States of independence - the scramble for Africa, 45 Min.  
<http://www.youtube.com/watch?v=CgzSnZidGuU&feature=related>
- **AFRICA ... States of Independence -DRC,** 23 Min.  
<http://www.youtube.com/watch?v=LL0HiuPLBWQ&feature=relmfu>
- **Africa ... States of Independence - CHAD,** 23 Min.  
<http://www.youtube.com/watch?v=8YMdQKQW-7Y&feature=relmfu>
- **Africa... States of Independence - IVORY COAST,** 23 Min.  
<http://www.youtube.com/watch?v=6pYorKr3XFQ&feature=relmfu>
- **Africa ... States of Independence - NIGERIA,** 23 Min.  
<http://www.youtube.com/watch?v=JjCcZ9ORxks&feature=relmfu>
- **Africa ... States of Independence - SENEGAL,** 23 Min.  
[http://www.youtube.com/watch?v=FIbTG6\\_P1pc](http://www.youtube.com/watch?v=FIbTG6_P1pc)

# UNSER WELTBILD

- Quiz zu Kartenprojektionen, *ab Jahrgang 3*
- Das Benennen von „Normalem“ als dominant und als Ideologie stößt auf Widerstand
- In der Übung wird das exemplarisch uns spielerisch am am Beispiel von Weltkarten „inszeniert“
- Mit Handreichung für Lehrende
- zu bestellen bei Annette Kübler

<http://annette-kuebler.im-netz-praesent.de/>



# MIT KOLONIALEN GRÜßEN ...

- “... Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassismuskritisch betrachtet”
- Einstieg darüber, inwiefern Wahrnehmungen und Berichte über den Globalen Süden in rassistische und koloniale Strukturen verwickelt sind
- Einführung in zentrale Themen wie Kolonialismus und Rassismus ein und beschäftigt sich mit Fragen der eigenen gesellschaftlichen Positionierung
- Verdeutlichung der Wirkungsmacht von Sprache und Bildern
- <http://www.glokal.org/bestellung-der-broschuere-mit-kolonialen-gruessen/> Schutzgebühr 2,50 €/Stück, ab 50 Stück 2,00 €/Stück + Versandkosten

# WHITE CHARITY

- Film, 48 Minuten, Deutsch, *Sekundarstufe II*
- Meist werden auf den Spendenplakaten Schwarze Menschen dargestellt und in stereotyper Weise als passive Objekte defizitär oder exotisch konstruiert. Wir möchten das dahinterliegende Weiße Selbstbild betrachten, das die Hilfsorganisationen mit ihrer Werbung zeichnen: Die Bilder erfüllen eine gesellschaftliche Funktion der Aufrechterhaltung Weißer Überlegenheit.
- Der Dokumentarfilm bringt Vertreter\_innen von Nichtregierungsorganisationen mit Wissenschaftler\_innen der Postkolonialen Theorie und Rassismuskritik ins Gespräch und diskutiert die Spendenplakate in dem Kontext von Kolonialismus, Rassismus und Macht.

[http://www.whitecharity.de/index\\_files/Page419.htm](http://www.whitecharity.de/index_files/Page419.htm)

# VON TROMMLERN UND HELFERN

- Beiträge zu einer nicht-rassistischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit
- Broschüre zu Bestellen bei **BER Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag** (Hg.)  
<http://ber-ev.de/unterseiten/trommler-und-helfer-1/trommler-und-helfer>, *Sekundarstufe II*

# RASSISMUS, ERKENNEN UND BEKÄMPFEN

- **THEMENHEFT Netzwerk Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**
- Informiert in Reportagen, Interviews, Berichten und Porträts über die Entstehung und die Geschichte des Rassismus und wie er heute in Deutschland auftritt.
- Thematisiert den alltäglichen Rassismus in den Medien, den Behörden, in der Schule



<http://www.schule-ohne-rassismus.org/shop.html#c2150>

4,00 € (10 Ex. à 3,50 €) zuzüglich Versandkosten

# WIE RASSISMUS AUS WÖRTERN SPRICHT

- Arndt, Susan; Ofuatey-Alazard, Nadja (Hg.) (2011)

(K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv  
deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk,  
Unrast Verlag

- Ein ausführliches Nachschlagewerk zum Thema  
Macht und Sprache, Macht der Sprache und Sprache  
der Macht

- Bausteine zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit,  
DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

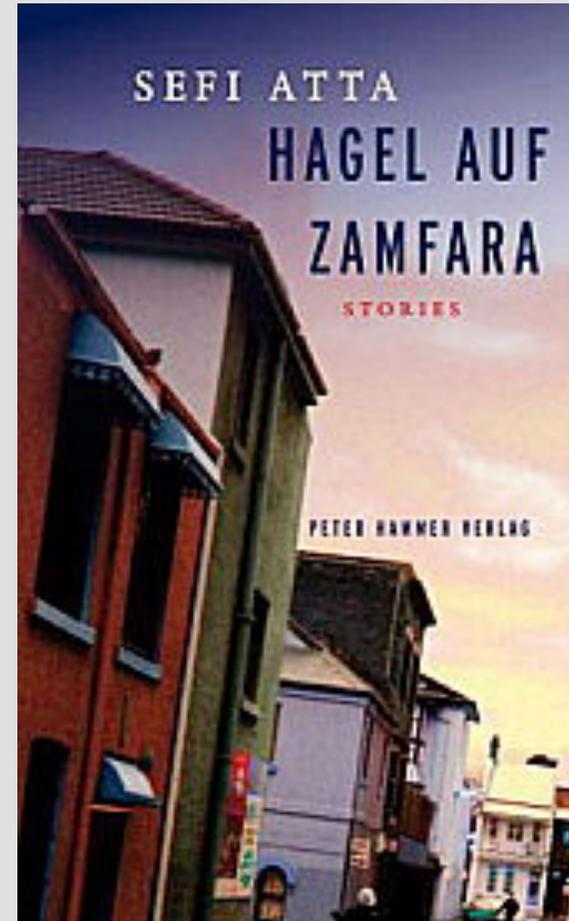
<http://baustein.dgb-bwt.de/Inhalt/index.html>

# Ausgewählte Lektüre

- May Ayim, „Grenzenlos und unverschämt“  
<http://www.orlanda-verlag.de/schwarze-frauen/grenzenlos-und-unverschaeamt-detail.html>, ISBN 978-3-929823-44-8, *ab Jahrgang 9*
- Noa Sow, „Deutschland Schwarz Weiss. Der alltägliche Rassismus“. Bertelsmann, München, ISBN 978-3-570-01008-2, *ab Jahrgang 10*
- Philipp Khabo Köpsell, Die Akte James Knopf, Afrodeutsche Wort- und Streitkunst, Unrast Verlag Münster, ISBN 978-3-89771-601-8, *Sek. II*

# Ausgewählte Lektüre

- Seffi Atta, “Yahoo Yahoo”  
In: Hagel auf Zamfara,  
Peter Hammer Verlag, 2011
- Jugendroman
- Spielt in Lagos, Nigeria
- Stadtporträt
- Themen: Familie, Liebe,  
Freundschaft, Gerechtigkeit,  
Ehrlichkeit, Recht und Unrecht



# DANKE!

- <http://elina-marmer.com>
- [elinamar@gmx.net](mailto:elinamar@gmx.net)